

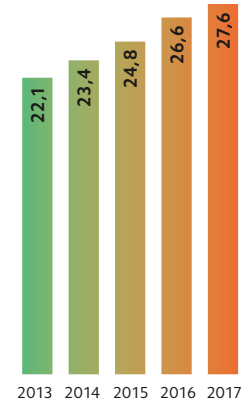
An den Erfolg der Vorjahre angeknüpft

Wartec Invest konnte im Geschäftsjahr 2017 an die Erfolge der beiden Vorjahre anknüpfen und erneut ein Rekordergebnis schreiben. Durch weitere Akquisitionen und die Investitionen in die Projekte konnte das Portfolio auf CHF 717,7 Mio. weiter ausgebaut werden. Das Wachstum führte zu einem um 5,0% höheren Erfolg aus Vermietung von CHF 28,0 Mio. Der EBIT fiel mit CHF 27,6 Mio. im Berichtsjahr um 3,8% höher aus als 2016. Nach Finanzaufwendungen, die sich weiter reduzierten, resultierte im Berichtsjahr nach Steuern ein im Vergleich zum Vorjahr um 8,7% höherer Konzerngewinn von CHF 16,4 Mio. Bereits zwei Jahre nach der Kapitalerhöhung von Ende 2015 wird damit die bisherige Ausschüttung von CHF 68 pro Titel wieder operativ, das heisst ohne Neubewertungsgewinne, verdient.

Höhere Leerstände und Absorptionszeiten im Büro- und Gewerbebereich, aber auch im Wohnbereich prägten 2017 den Immobilienmarkt je nach Lage mehr oder weniger stark. Trotz diesen Entwicklungen konnte der Leerstand auf 3,9% reduziert werden. Auf der Akquisitionseite war das Marktumfeld ebenfalls herausfordernd. Es dominierten hohe Preise und damit tiefe Renditen nicht nur in Zentren, sondern auch an peripheren Lagen. Chancen für attraktive Akquisitionen ergaben sich dennoch immer wieder. Wartec Invest erhielt im Berichtsjahr den Zuschlag für zwei Wohnliegenschaften an guten Lagen in Basel und für eine Landparzelle am Bahnhof in Zofingen AG.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind trotz diesem schwierigeren Marktumfeld weiterhin verhalten zuversichtlich für die mittelfristige Zukunft von Wartec Invest. Die gute Ertragslage und die intakten Zukunftsaussichten von Wartec Invest veranlassen den Verwaltungsrat, der kommenden Generalversammlung eine moderate Erhöhung der Ausschüttung auf CHF 70 pro Aktie zu beantragen. Die Ausschüttung erfolgt steuerlich privilegiert zulasten der Reserven aus Kapitaleinlagen.

Mehrjahresvergleich
EBIT in Mio. CHF



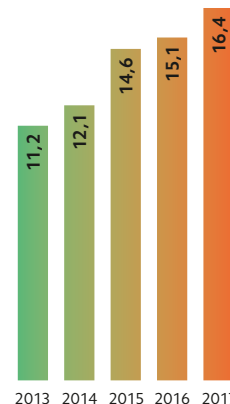
Bestes Ergebnis der Firmengeschichte

Im Berichtsjahr erzielte WartecK Invest einen Betriebsgewinn (EBIT) von CHF 27,6 Mio., was einem Plus von 3,8% zum Vorjahr entspricht (CHF 26,6 Mio.). Die EBIT-Marge lag bei 83,8% (86,1%) und damit über dem Durchschnitt der letzten 5 vorangegangenen Jahre von 81,9%. Der Konzerngewinn 2017 in Höhe von CHF 16,4 Mio. übertraf das Vorjahresresultat (CHF 15,1 Mio.) um 8,7%, womit zum dritten Mal in Folge das beste Ergebnis der Firmengeschichte präsentiert werden kann. Vor allem der höhere Erfolg aus Vermietung mit einem Plus von CHF 1,3 Mio. bzw. 5,0% begründet die Gewinnsteigerung gegenüber dem Vorjahr. 2016 wirkte die Auflösung von nicht mehr notwendigen Rückstellungen aus dem Vermietungsgeschäft im Umfang von CHF 0,5 Mio. positiv auf das Ergebnis. Das Berichtsjahr wurde von keinen solchen Sondereffekten beeinflusst. Die Neubewertungen der Liegenschaften führten im Berichtsjahr zu einer Aufwertung von CHF 3,6 Mio. (CHF 3,4 Mio.). Trotz dem höheren Finanzierungsvolumen konnte von der Tiefzinssituation profitiert und die Finanzaufwendungen um CHF 0,3 Mio. gesenkt werden. Mit diesem Jahresergebnis ergibt sich eine Rendite auf dem durchschnittlichen Eigenkapital von 5,6%, was leicht höher ist wie im Vorjahr (5,2%). Das Konzernergebnis 2017 entspricht einem Gewinn pro Aktie von CHF 83.03. Ohne Neubewertungseffekte liegt der Konzerngewinn bei CHF 13,6 Mio. (CHF 12,5 Mio.), was einem Gewinn pro Aktie von CHF 68.73 entspricht. Damit wird bereits zwei Jahre nach der Kapitalerhöhung das bisherige Ausschüttungsniveau von CHF 68 pro Aktie operativ erwirtschaftet.

Erfolg aus Vermietung gesteigert – Leerstände reduziert

Die getätigten Akquisitionen und die Fertigstellung von Neubau- und Sanierungsprojekten haben die Soll-Mietzeinnahmen im Berichtszeitraum um 6,8% auf CHF 33,0 Mio. (CHF 30,9 Mio.) anwachsen lassen. Die Mietzinsanteile der einzelnen Objektkategorien sind im Vorjahresvergleich in etwa konstant geblieben. 42% (42%) der Soll-Mietzinsen entfielen auf Wohnungen, Büros trugen 28% (30%) und Verkaufsflächen 14% (13%)

Mehrjahresvergleich Konzerngewinn in Mio. CHF



zu den Einnahmen bei. Der Rest verteilte sich auf Parkplätze, Gastronomie, Gewerbe, Lager und neu auch Einnahmen aus Baurechtszinsen. Die Leerstandsquote konnte wieder von 4,2% im Vorjahr auf 3,9% reduziert werden. Davon entfiel allein 1,0 Prozentpunkt auf eine einzelne Büroliegenschaft in Schaffhausen, deren Wiedervermietung nach dem Auszug des ehemals einzigen Mieters erst teilweise gelungen ist. In der Zwischenzeit können bei dieser Liegenschaft, für die das Konzept eines Ärztehauses verfolgt wird, Erfolge bei der Vermietung verzeichnet werden. Weitere 0,5 Prozentpunkte betrafen den Anfangsleerstand des Neubaus am Steinenberg in Basel. Mittlerweile ist dieses Gebäude bis auf zwei Büro-/Praxisräumlichkeiten vermietet. Abgesehen von diesen beiden Objekten weist das Portfolio eine nach wie vor sehr tiefe Leerstandsquote von 2,4% auf. Unter Abzug von Leerständen und Debitorenverlusten resultierten Mieterträge in Höhe von CHF 31,7 Mio., was einer Steigerung von 7,2% entspricht (CHF 29,6 Mio.).

Der Immobilienaufwand, bestehend aus den Betriebskosten sowie den Aufwendungen für den Unterhalt, lag mit CHF 3,7 Mio. um 27,4% höher als im Vorjahr (CHF 2,9 Mio.). Dieser Anstieg ist vorwiegend auf das gewachsene Immobilienportfolio zurückzuführen. Im Verhältnis zu den

Soll-Mietzinsen betrug der Immobilienaufwand im Berichtszeitraum 11,1% (9,3%) und stellte damit ein gutes Aufwand-Ertrags-Verhältnis dar. Der Durchschnitt der letzten fünf Jahre beträgt 11,7%.

Aus diesen Einnahmen und liegenschaftsbezogenen Aufwendungen resultierte schliesslich ein Erfolg aus Vermietung von CHF 28,0 Mio., der das Vorjahr um 5,0% übertraf (CHF 26,7 Mio.).

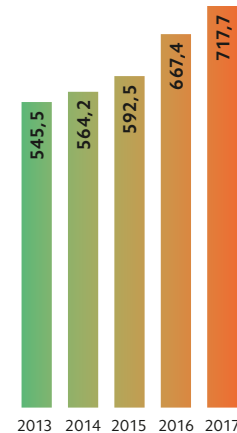
Wachstum mit bestehender Organisation bewältigt

Das Wachstum aus den Zukäufen und Investitionen konnte im Berichtszeitraum mit der bestehenden Organisation bewältigt werden. Der Personalbestand blieb mit 12 Personen bzw. 11,5 Vollzeitstellen gegenüber dem Vorjahr konstant. Die mit der Hauswartung der Liegenschaften betrauten Personen sind hier nicht eingerechnet (2017: 17 Personen, 322 Stellenprozente; 2016: 15 Personen, 356 Stellenprozente), da die entsprechenden Aufwendungen fast ausnahmslos durch die Mieter im Rahmen der Nebenkostenabrechnung getragen werden. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0,1 Mio. bzw. 2,9% auf CHF 2,8 Mio., lag aber im Verhältnis zu den Soll-Mietzinseinnahmen mit 8,4% unter dem Vorjahr (8,8%). Wardeck Invest verfügt über eine ausgesprochen schlanke Organisation mit kleinen Gremien und kurzen Entscheidungswegen. Trotzdem sind alle für das Erreichen der Unternehmensziele erforderlichen Kompetenzen intern verfügbar. Die Liegenschaften werden in eigener Regie mit eigenem Personal bewirtschaftet. Die Unternehmensleitung ist überzeugt, dass mit diesem Ansatz die höchstmögliche Entscheidungsqualität erreicht und nachhaltig die besten Ergebnisse erzielt werden können.

Durchschnittlicher Fremdkapitalzinssatz weiter gesenkt

Trotz höherem durchschnittlichem Finanzierungsvolumen konnte das Finanzergebnis bzw. der Netto-Finanzaufwand aufgrund der Tiefzinssituation um 3,6% auf CHF 7,8 Mio. (CHF 8,1 Mio.) reduziert werden. Die von der Nationalbank eingeführten Negativzinsen führten im Vorjahr dazu, dass sich einige Finanzierungen trotz abgeschlossenen Absicherungsgeschäften (Zinssatz-Swaps) verteuerten (CHF 0,3 Mio.).

Mehrjahresvergleich Marktwert Immobilienportfolio in Mio. CHF



Im Laufe des Vorjahres wurden Lösungen implementiert, um dies zu vermeiden. Im Berichtsjahr entstanden deshalb keine Mehrkosten mehr. Aufgrund der getätigten Akquisitionen und Investitionen in die Projekte sowie Sanierungen erhöhte sich der Bestand an Hypotheken im Berichtszeitraum auf CHF 372,2 Mio. (CHF 331,1 Mio.). Dies entspricht einer Belehnung der Liegenschaften von 52% (50%). Der durchschnittlich kapitalgewichtete bezahlte Zinssatz für die Kredite konnte weiter reduziert werden und lag bei 2,22% (2,73%). Die kapitalgewichtete durchschnittliche Zinsbindung lag am Stichtag unter Berücksichtigung von Zinssatz-Swaps bei 7,1 Jahren. Damit ist der Einfluss von steigenden Zinsen auf die Finanzierungen auf längere Sicht begrenzt. Der Zinsspread, die Differenz zwischen der Nettorendite der Liegenschaften und den durchschnittlichen Finanzierungskosten, lag im Berichtsjahr bei 2,0% (1,6%). Aufgrund der Aufnahme von zusätzlichem Fremdkapital sank die Eigenkapitalquote von 44% auf 41%.

Weitere attraktive Akquisitionen getätigt

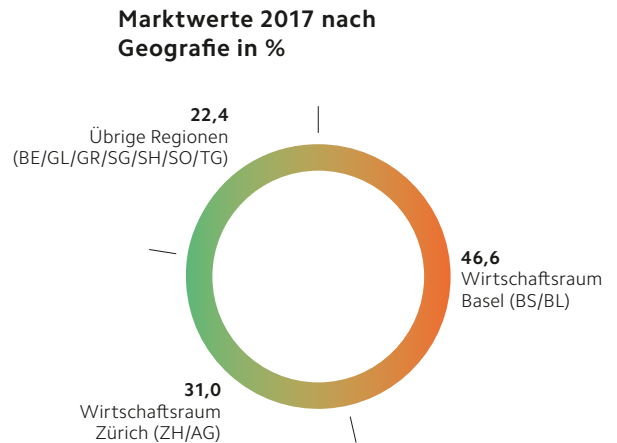
Wartec Invest konnte auch im Berichtsjahr wieder einige strategiekonforme Akquisitionen tätigen. Direkt neben der bereits bestehenden Liegenschaft an der Kreuzlingerstrasse 21 in Weinfeld TG konnte an der Kreuzlingerstrasse 23 ein Arrondierungskauf getätigt werden. Die aus strategischen Gründen erworbene Nachbarparzelle umfasst 463 m² Land und ein zurzeit leerstehendes kleineres Gebäude, das bis vor kurzem als Restaurant genutzt wurde. Für die Liegenschaft wird derzeit ein neues Nutzungskonzept erarbeitet und die notwendigen baulichen Massnahmen eruiert. Die Parzelle ist deshalb als Entwicklungsliegenschaft klassiert.

Im zweiten Semester konnte ein Paket mit zwei Wohnliegenschaften an zentraler Lage in Basel akquiriert werden. Die Liegenschaft Im Witterswilerhof 2–6 mit Baujahr 1961 umfasst 45 Wohnungen sowie 5 Garagenboxen. Sie steht im Baurecht auf Land der Einwohnergemeinde Basel-Stadt. Die Liegenschaft Blochmonterstrasse 2 stammt aus dem Jahr 1949 und umfasst 7 Wohnungen sowie 2 Garagenboxen. Die beiden per 1. Juli erworbenen Liegenschaften sind nahezu vollvermietet und generieren zusammen einen Soll-Mietertrag (nach Abzug der Baurechtszinsen) von rund CHF 0,7 Mio. jährlich.

Per 1. Juli des Berichtsjahres konnte zudem eine Landparzelle direkt am Bahnhof in Zofingen AG erworben werden. Diese im Baurecht an eine Stockwerkeigentümergemeinschaft abgegebene Parzelle erzielt einen jährlichen Baurechtszins in der Höhe von derzeit etwas über CHF 0,2 Mio.

Im Berichtsjahr war Wartec Invest betroffen von zwei entgeltlichen Enteignungen. Von der Landparzelle in Muttenz BL mussten 26 m² an das Bundesamt für Strassen ASTRA im Rahmen eines Nationalstrassenprojekts abgetreten werden. Von der Parzelle an der Zürcherstrasse 111 in Schlieren wurden 136 m² an den Kanton Zürich für die neue Trasseeführung der Limmattalbahn verkauft. Die beiden Enteignungen wurden marktüblich entschädigt.

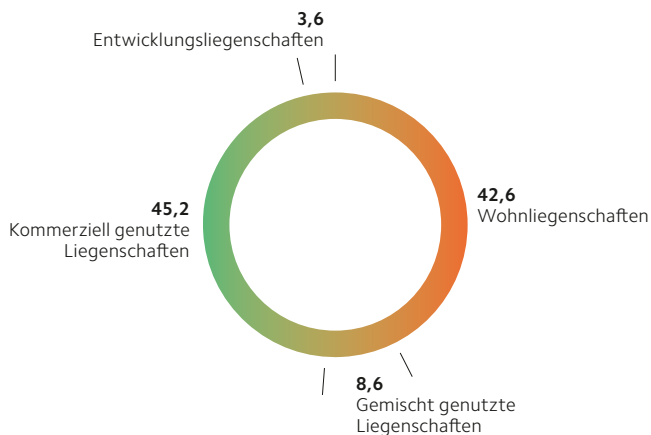
Durch die Akquisitionen, die Investitionen in den Bestand und das positive Bewertungsergebnis erhöhte sich der Marktwert des Immobilienportfolios um CHF 50,3 Mio. bzw. 7,5 % auf CHF 717,7 Mio. (CHF 667,4 Mio.). Der Neu-



bewertungseffekt lag im Berichtszeitraum bei CHF 3,6 Mio. bzw. 0,5 % des Portfoliowerts vor Neubewertung (CHF 3,4 Mio. bzw. 0,5 %). Die Bruttorendite (Soll-Mietzinsen im Verhältnis zum Marktwert) betrug 4,9 % (5,0 %). Die Nettorendite (Bruttorendite abzüglich Leerständen, Debitorenverlusten, Betriebskosten und Unterhalt) lag bei 4,2 % (4,3 %). Die Performance, die auch die Wertveränderung berücksichtigt, kam bei 4,7 % zu liegen (4,5 %). Diese leicht sinkenden Renditen gehen einher mit den Entwicklungen am Immobilienmarkt und sind vor allem eine Folge der höheren Bewertungen.

Die Liegenschaften von Wartec Invest liegen in 11 Kantonen und sind damit geografisch gut diversifiziert. Gemessen am Marktwert des Portfolios bilden die geografischen Schwerpunkte weiterhin die Wachstumsregionen Basel mit einem Anteil von 47 % (47 %) und Zürich mit 31 % (31 %). Die übrigen Regionen machen 22 % (22 %) aus. Die Bilanzsumme erhöhte sich durch die beschriebenen Effekte um 7,2 % auf CHF 723,9 Mio. (CHF 675,4 Mio.).

Marktwerte 2017 nach Anlagekategorie in %



Neubau- und Sanierungsprojekte planmässig vorangetrieben oder abgeschlossen

Insgesamt wurden im Berichtsjahr nebst den Ausgaben für Betrieb und Instandhaltung der Liegenschaften weitere CHF 21,6 Mio. an wertvermehrenden Investitionen in Neubau- und Sanierungsprojekte sowie in die Bestandsliegenschaften getätigt.

Das im Mai 2016 begonnene Neubauprojekt in Erlinsbach SO mit 29 Wohnungen konnte Ende 2017 wie geplant erfolgreich abgeschlossen und die ersten Wohnungen den Mietern übergeben werden. Die Umgebungsarbeiten werden im Frühling fertiggestellt. Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund CHF 11,5 Mio. soll künftig jährliche Mietzinseinnahmen in der Höhe von CHF 0,6 Mio. generieren. Das Wohnbauprojekt in Wil SG, bei dem ebenfalls 2016 mit dem Bau begonnen wurde, schreitet auch im geplanten Zeit- und Kostenrahmen voran. Die 81 Wohnungen können ab April gestaffelt bis im Juni 2018 den Mietern übergeben werden. Das Projekt, das auf einer Baurechtsparzelle des Frauenklosters St. Katharina erstellt wird, hat ein Investitionsvolumen von CHF 29,0 Mio. und soll Mieteinnahmen

in der Höhe von jährlich CHF 1,6 Mio. erzielen. Bei beiden Projekten zeigt die Vermarktung, dass in jüngerer Zeit viele neue Flächen auf den Markt gebracht wurden. Dadurch stellt sich eine gewisse Sättigung der Nachfrage ein, was sich in längeren Absorptionszeiten bemerkbar macht. Warteck Invest ist dennoch zuversichtlich, dass die neuen Wohnungen aufgrund der guten Lage und des attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnisses erfolgreich vermietet werden können.

Im Berichtsjahr wurde die Überbauung an der Hofackerstrasse 44–48 in Rudolfstetten AG mit 24 Wohnungen saniert. Die Sanierung erfolgte im bewohnten Zustand und umfasste den Ersatz der Küchen und die Erneuerung der Bäder. Zudem wurden die Fenster und die Heizanlage ersetzt sowie die Fassaden und Allgemenräume optisch aufgefrischt. Das Gesamtvolumen der Arbeiten betrug rund CHF 2,5 Mio.

Das ältere Nebengebäude am Weierweg 6 in Buchs AG wurde bisher zusammen mit dem benachbarten Geschäftshaus am Webereiweg 3 als eine Überbauung betrachtet und auch so unter den kommerziellen Liegenschaften bilanziert. Dieses Nebengebäude ist jedoch nicht mehr vermietbar und soll nun im Rahmen eines Gestaltungsplanverfahrens neu entwickelt werden. Aus diesem Grund wurde es separat als Entwicklungsliegenschaft klassiert.

Das Quartierplanverfahren zur Entwicklung einer Baulandparzelle in Muttenz BL läuft nach wie vor. Der Quartierplan, der zusammen mit zwei weiteren Quartierplänen eine städtebauliche Einheit bildet, soll noch 2018 der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Er sieht auf der Parzelle von Warteck Invest ein Wohn- und Geschäftshaus mit einem Volumen von rund 12 000 m² Bruttogeschossfläche vor. Ein derartiges Projekt kann allerdings erst nach Ablauf der temporären, entgeltlichen Enteignung durch das Bundesamt für Strassen ASTRA im 2022 realisiert werden. Seit März 2017 benützt das ASTRA die Parzelle im Rahmen eines Nationalstrassen-Sanierungsprojekts als Installationsplatz.

Nachhaltigkeitsbericht

Wartec Invest investiert laufend in die Nachhaltigkeit ihres Immobilienportfolios. Bei jedem Bauvorhaben und jeder Sanierung wird daher stark auf die Verbesserung der Energieeffizienz geachtet. Die Kennzahlen zum Energieverbrauch der Liegenschaften werden laufend erhoben und überprüft. Wo nötig werden Verbesserungsmassnahmen ergriffen. Im Vordergrund stehen dabei energetische Sanierungen, der Einsatz erneuerbarer Energien sowie die Verwendung nachhaltiger Materialien. Parallel dazu werden die Mieter regelmässig für einen sparsamen Umgang mit Energie und Wasser sensibilisiert. Ein tieferer Verbrauch bedeutet neben einem positiven Umwelteffekt auch geringere Nebenkosten, wovon letztlich die Mieter profitieren.

Weitere Angaben zu den für Wartec Invest relevanten Nachhaltigkeitsthemen finden sich im separaten Nachhaltigkeitsbericht auf den Seiten 26–31, der ab diesem Jahr erstmals zusammen mit dem Geschäftsbericht publiziert wird.

Erhöhung der Ausschüttung aus Kapitaleinlagereserven

Die Namenaktien von Wartec Invest legten im Berichtsjahr um 7,3% zu und schlossen zum Jahresende bei CHF 1960. Zusammen mit der Ausschüttung von CHF 68 vom Mai 2017 erzielten die Titel damit eine ansehnliche Gesamtrendite von 11,0%. Das erfreuliche Jahresergebnis und die intakten Ertragsaussichten veranlassen den Verwaltungsrat, der nächsten Generalversammlung vom 23. Mai 2018 eine moderate Erhöhung der Ausschüttung auf CHF 70 pro Aktie vorzuschlagen. Damit wird eine Ausschüttungsquote von 84% und – gemessen am Jahresendkurs – eine Dividendenrendite von 3,6% erreicht. Die Ausschüttung soll wie im Vorjahr steuerprivilegiert zulasten der Kapitaleinlagereserven erfolgen.

Ausschüttung pro Aktie in CHF



Ausblick

Die rege Bautätigkeit der vergangenen Jahre und die rückläufige Zuwanderung hat vielerorts zu Überkapazitäten von Mietflächen geführt. Das Angebot übersteigt die Nachfrage gebietsweise deutlich. Diese Entwicklung ist nicht nur im Gewerbe-, Büro- oder Retailbereich zu beobachten, sondern zusehends auch bei Wohnflächen. Betroffen sind aber vorwiegend die Agglomerationen und Randregionen. In den Zentren sind die Leerstände nach wie vor tief, im Segment Wohnen herrscht hier zum Teil noch ein Nachfrageüberhang. Obwohl die Lagen der Liegenschaften im Portfolio von Wartec Invest als gut bis sehr gut eingestuft werden können und der Mietermix ausgewogen ist, werden die beschriebenen Entwicklungen nicht ganz spurlos an Wartec Invest vorbeiziehen. Die Absorptionszeiten vor allem bei den neu erstellten Objekten werden länger, und die Wiedervermietung von frei werdenden Büroflächen stellen zunehmend eine Herausforderung dar. Mit Blick auf die gute Wirtschaftsentwicklung und die zwar tiefere, aber anhaltende Zuwanderung ist Wartec Invest aber überzeugt, dass die Nachfrage nach Mietflächen das teilweise herrschende Überangebot mittelfristig wieder decken wird.

Ein besonderes Augenmerk liegt im aktuellen Jahr auf der Entwicklung der Zinsen. Der Wirtschaftsmotor USA läuft auf Hochtouren. Die jüngst publizierten Wachstumsindikatoren wichtiger Volkswirtschaften zeigen ein sehr positives Bild. Auch in Europa ist die Stimmung grundsätzlich positiv. Umso mehr erwarten viele Marktteilnehmer frühere und schnellere Zinsschritte der Notenbanken als bisher angenommen. Inwiefern auch die Schweizerische Nationalbank SNB bei Zinsschritten im Ausland von ihrer derzeitigen Negativzinspolitik abweichen kann und wird, bleibt abzuwarten. Wardeck Invest wird jedenfalls auch im laufenden Jahr bemüht sein, von den nach wie vor historisch tiefen Zinsen zu profitieren und diese längerfristig anzubinden.

Aufgrund dieses anhaltenden Tiefzinsumfelds in der Schweiz und dem damit verbundenen Anlagenotstand bei den institutionellen Anlegern ist nicht damit zu rechnen, dass sich die Situation im Transaktionsmarkt von Immobilien entspannt. Immobilien werden weiterhin eine gesuchte Anlageklasse sein und die Preise deshalb hoch und die Renditen verhältnismässig tief bleiben. Wardeck Invest wird trotzdem ihre opportunistische Akquisitionsstrategie weiterverfolgen, um nachhaltig profitabel zu wachsen. Dabei werden auch künftig nur Liegenschaften ins Portfolio aufgenommen, die den strengen Anlagekriterien genügen. Gleichzeitig wird aber auch laufend in das bestehende Portfolio investiert mit dem Ziel, dieses zu optimieren und allfällige Ausnutzungsreserven zu aktivieren. Gestützt auf die aktuelle hypothekarische Belastung der Liegenschaften von 52 % kann das Portfolio bei gegebener Kapitalstruktur noch um rund CHF 140 Mio. erweitert werden, bis die in der Strategie festgelegte Belehnungsgrenze von 60 % erreicht ist. Um die nötige Flexibilität für künftige Wachstumsschritte sicherzustellen, beantragt der Verwaltungsrat der kommenden Generalversammlung die Schaffung von genehmigtem Aktienkapital im Umfang von maximal einem Viertel des bestehenden Aktienkapitals (198 000 Aktien) was 49 500 Aktien entspricht.

Das gut diversifizierte Immobilienportfolio und die Entwicklung attraktiver Projekte sorgen für Nachhaltigkeit auf der Ertragsseite. Die ausgewogene Finanzierungsstruktur, das professionelle Facility-Management und die vorausschauende Planung beim Gebäudeunterhalt bewirken, dass die Kosten für Fremdkapital und für den Liegenschaftsunterhalt unter Kontrolle bleiben. Und schliesslich ermöglicht die schlanke und flexible Organisation der Gesellschaft schnelle und effiziente Entscheidungen von hoher Qualität. Aus all diesen Gründen sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung überzeugt, dass die Voraussetzungen für eine nachhaltig positive Entwicklung von Wardeck Invest gegeben sind.